

**SÜDWESTRUNDFUNK  
SWR2 WISSEN - Manuskriptdienst**

**„Wenn's mit dem Nachwuchs nicht klappt... -  
Ursachen und Hilfen bei Unfruchtbarkeit“**

Autorin und Sprecherin: Oda Tischewski  
Redaktion: Sonja Striegl  
Sendung: Mittwoch, 12. Dezember 2012, 08.30 Uhr, SWR2

---

**Bitte beachten Sie:**

*Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.*

*Mitschnitte auf CD von allen Sendungen der Redaktion SWR2 Wissen/Aula (Montag bis Sonntag 08.30 bis 09.00 Uhr) sind beim SWR Mitschnittdienst in Baden-Baden für 12,50 € erhältlich. Bestellmöglichkeiten: 07221/929-26030!*

*SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im SWR2 Webradio unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als Podcast nachhören: <http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>*

**Manuskripte für E-Book-Reader:**

*E-Books, digitale Bücher, sind derzeit voll im Trend. Ab sofort gibt es auch die Manuskripte von SWR2 Wissen als E-Books für mobile Endgeräte im so genannten EPUB-Format. Sie benötigen ein geeignetes Endgerät und eine entsprechende „App“ oder Software zum Lesen der Dokumente. Für das iPhone oder das iPad gibt es z. B. die kostenlose App „iBooks“, für die Android-Plattform den in der Basisversion kostenlosen Moon-Reader. Für Webbrowser wie z. B. Firefox gibt es auch so genannte Addons oder Plugins zum Betrachten von E-Books. <http://www1.swr.de/epub/swr2/wissen.xml>*

**Kennen Sie schon das neue Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

*Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.*

*Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)!*

---

**ATMO:** Musik und Tastengeräusche

**O-Ton 1 - Betroffene:**

Wir versuchen es jetzt schon seit anderthalb Jahren, aber es will einfach nicht funktionieren. - Meine Frau und ich haben uns aufgrund eines unerfüllten Kinderwunsches zur medizinischen Behandlung in eine Kinderwunsch-Klinik begeben. - Oh Mann, nach 5 Jahren Kinderwunsch dreh ich echt bald durch. Warum will es nicht?

**Ansage:**

**„Wenn's mit dem Nachwuchs nicht klappt... - Ursachen und Hilfen bei Unfruchtbarkeit“.** Eine Sendung von Oda Tischewski.

**Autorin:**

Internet-Foren wie [wunschkinder.de](http://wunschkinder.de) oder [kinderwunschnetz.de](http://kinderwunschnetz.de) sind voll von den Leidensgeschichten verheirateter Väter und Mütter; unerfüllter Kinderwunsch ist ein wachsendes Problem. Jedes Jahr nehmen etwa 200.000 Paare in Deutschland wegen ausbleibender Schwangerschaft die Hilfe der Reproduktionsmedizin in Anspruch - nach 12 Zyklen ohne Befruchtung, also nach einem Jahr erfolglosen „Probierens“, spricht man von eingeschränkter Fertilität, die behandelt werden sollte.

**O-Ton 2 - Gülden Halis:**

Ungewollte Kinderlosigkeit ist ein weitverbreiteteres Problem als wir gemeinhin denken, weil das Thema nach wie vor tabuisiert wird.

**Autorin:**

Unerfüllter Kinderwunsch wird von vielen noch immer als Makel, als ein persönliches Versagen wahrgenommen - auch ein Grund, warum Betroffene ungern über ihre Probleme sprechen. Dr. Gülden Halis kennt viele dieser Fälle, sie praktiziert seit zehn Jahren als Gynäkologin und Reproduktionsmedizinerin und leitet ein privates Kinderwunschzentrum in Berlin, der deutschen Stadt mit der höchsten Dichte an reproduktionsmedizinischen Praxen. Probleme mit der Fruchtbarkeit haben Frauen wie Männer.

**O-Ton 3 - Gülden Halis:**

Früher hat man gerne immer gesagt, die Frau wird nicht schwanger, es ist aber in der Tat so, dass sich Probleme auf beide verteilen. Und man sollte durchaus sagen, dass es ein Drittel reine Probleme der Frau sind, ein Drittel liegen die Probleme beim Mann und zu einem weiteren Drittel haben beide wahrscheinlich Einschränkungen, die dazu führen, dass ungewollte Kinderlosigkeit eintritt.

**ATMO:** Musik und Tastengeräusche

**O-Ton 4 - Betroffene:**

Ich bin aufgrund der Diagnose ziemlich fertig. Wir versuchen es jetzt schon seit über zwei Jahren und vorher hat niemand an Endometriose gedacht. - Ich habe etwa 30 Kilo Übergewicht. Seit zweieinhalb Jahren versuchen wir ein Kind zu bekommen, aber es hat

bisher leider nicht geklappt. - Da ich in diesem Jahr 42 Jahre alt werde, muss ich mit dem Wunsch, ein leibliches Kind zu bekommen, wohl abschließen. Wie geht man damit um?

**Autorin:**

Das Alter der Frau ist nach wie vor einer der wichtigsten Faktoren für die Fertilität eines Paares: Während der Körper des Mannes sein ganzes Leben lang immer neue Spermien produziert, kommen Frauen bereits mit einem festen Bestand an Eizellen zur Welt - zu Beginn der Geschlechtsreife sind davon noch 300.000-400.000 übrig, von denen ca. 400 zu empfängnisbereiten Follikeln heranreifen. Das Alter spielt deswegen eine entscheidende Rolle, weil die Eizellen „mitaltern“, was die Gefahr von Mutationen und Fehlgeburten erhöht. Erst vor wenigen Monaten entdeckten amerikanische Forscher ovariale Stammzellen in den weiblichen Eierstöcken. Sie könnten nach hormoneller Stimulation in Zukunft helfen, neue Eizellen nachzubilden, so die Fruchtbarkeit zu erhöhen und damit das Ticken der biologischen Uhr einmal zu verlangsamen.

**O-Ton 5 - Gülden Halis:**

Ich denke, das größte Problem ist tatsächlich, dass die Frauen einfach zu lange warten, bis sie ihren Kinderwunsch realisieren. In einer Gesellschaft, wo man erst eine Ausbildung macht und dann im Beruf Fuß fassen möchte, ist das vielleicht auch verständlich und die meisten von uns fühlen sich ja auch noch fit mit 35 und denken, das ist erst das beste Alter, um schwanger zu werden. In der Tat ist es aber so, dass mit 25 Jahren schon die Fertilität abnimmt, die Evolution per se ist viel langsamer als der Mensch, der sich halt mit 35 erst reif und fit fühlt für Kinder, und dann ist es leider so, dass die Patienten teilweise noch zu lange warten.

**Autorin:**

Etwa die Hälfte jener Fälle von unerfülltem Kinderwunsch, bei denen die Ursache auf Seiten der Frau liegt, basiert auf einer Krankheit, die so verbreitet wie in der Bevölkerung unbekannt ist: Bei Endometriose setzt sich Gebärmuttergewebe im Bauchraum ab und bildet gutartige Wucherungen. Mediziner schätzen, dass 10-20 Prozent aller geschlechtsreifen Frauen davon betroffen sind. Endometriose kann zweifelsfrei nur durch eine Bauchspiegelung festgestellt werden und wird in vier „Levels“ gemessen. Die 35jährige Andrea aus Karlsruhe weiß seit über zehn Jahren von ihrer Diagnose.

**O-Ton 6 - Andrea:**

Ich hatte ein Level 4, aber ich hatte auch am Zwerchfell Herde, ich hatte an den Eierstöcken große Zysten und ich hatte 'ne Darm-Endometriose. Und mit Anfang 20 wurde es dann richtig schlimm: Ich hatte chronische Unterbauchschmerzen, ich hatte so starke Schmerzen bei der Regelblutung, dass ich richtige Medikamente, starke Schmerzmittel genommen hab, alles, was man so klassisch kennt.

**Autorin:**

Schmerzen hatte Andrea seit Beginn der Regelblutungen - doch erst zehn Jahre später geriet sie in einem Endometriosezentrum an einen Experten, dessen Verdacht sich bestätigte. Der Beginn einer aufwändigen und kräftezehrenden Behandlung.

**O-Ton 7 - Andrea:**

Der hat mit mir gesprochen und hat dann die erste diagnostische Laps gemacht, also ne Bauchspiegelung, und da war ein weitreichender Befund und dann bin ich sechs Wochen später nochmal operiert worden, da haben die einen Teil auch vom Eierstock rausgenommen. Und bei der OP hat er auch festgestellt, dass ich im Darm ne Endometriose hab und dann bin ich ein halbes Jahr später nochmal operiert worden, wo sie mir ein Stück Darm entfernt haben. Und dann folgten eigentlich so im jährlichen Abstand immer nochmal ne Bauchspiegelung, um nochmal nachzugucken.

**Autorin:**

Nur wenig später erfuhr Andrea, dass auch das Kinderkriegen einmal zum Problem werden würde - eine belastende Nachricht für eine junge Frau.

**O-Ton 8 - Andrea:**

Mir wurde gesagt, dass davon ausgegangen wird, dass es sehr schwierig sein wird mit Kinderwunsch oder praktisch gar nicht möglich und wenn überhaupt, dann sollte ich jetzt demnächst loslegen. Da hatte ich gerade mein zweites Staatsexamen, ich hatte keinen Partner und dachte, kommt jetzt gerade nicht so in Frage.

**Autorin:**

Obwohl die Krankheit so verbreitet ist, stellt sie die Forscher immer wieder vor Rätsel - Endometriose ist ein Chamäleon: Weder sind ihre Ursachen eindeutig geklärt, noch gibt es einheitliche Symptome. Viele Patientinnen klagen über starke Unterleibsschmerzen. Andere sind schmerzfrei, erhalten aber die Diagnose, wenn sie sich wegen eines unerfüllten Kinderwunsches behandeln lassen. Um die Verwirrung schließlich perfekt zu machen, lässt sich zwischen dem Ausmaß des Befundes und dem der Beschwerden kein klarer Zusammenhang herstellen. Etwas Licht in dieses Dunkel möchte Dr. Julia Bartley bringen. Sie leitet das Endometriosezentrum an der Berliner Charité und forscht an Ursachen und Therapien.

**O-Ton 9 - Julia Bartley:**

Die am meisten favorisierte Theorie ist die Transplantationstheorie: Wir Frauen bluten alle während der Menstruation auch in den Bauch. Und in diesem Menstrualblut sind auch Schleimhautzellen, die leben. Bei Frauen mit Endometriose können sich diese lebenden Schleimhautzellen an der Bauchwand oder auf den Organen des kleinen Beckens absiedeln und weiterwachsen, während sie normalerweise entsorgt werden.

**Autorin:**

Diese Schleimhautzellen bilden dann im Bauchraum Wucherungen und Verklebungen, die zum Beispiel zu einem Verschluss der Eileiter führen können - nur wenn der operativ behoben werden kann, ist eine Schwangerschaft überhaupt möglich. Die Auslöser für

die Endometriose sind unklar - zunächst klären die Gynäkologen daher die familiären Belastungen ab.

### **O-Ton 10 - Julia Bartley:**

Positive Familienanamnese ist ein wichtiger Faktor, erhöht das Risiko für 'ne Endometrioseerkrankung um das Sechsfache. Ansonsten gibt es keine gesicherten, guten Daten, was das Risiko wirklich deutlich erhöht, wir gehen davon aus, dass das häufige Bluten in der westlichen Welt von Frauen mit ein Faktor ist, weil sich das doch in den letzten 100 bis 200 Jahren sehr geändert hat. Wir Frauen werden einfach sehr viel weniger schwanger und stillen sehr viel weniger und damit ist die Anzahl der Zyklen, die wir haben, und die Anzahl der Blutungen einfach sehr viel höher. Dieser Tatsache wird auch zugeschrieben, dass Endometriose jetzt wahrscheinlich häufiger vorkommt, als noch vor 100, 200 Jahren.

### **Autorin:**

Mit Hilfe der Bauchspiegelung wird die Endometriose nicht nur festgestellt, sondern vorhandene Herde werden, wenn möglich, auch gleich entfernt - das *kann* die Fertilität für einen gewissen Zeitraum verbessern. Da die Krankheit aber chronisch verläuft, werden neue Herde auftauchen, die möglicherweise bei einem weiteren Eingriff entfernt werden müssen. Mit jeder Bauchspiegelung wird jedoch auch gesundes Eizellgewebe unwiederbringlich zerstört.

Noch wesentlich subtiler und daher schwerer zu behandeln sind Störungen der Uterusperistaltik, der natürlichen Gebärmutterbewegungen, die sich unter anderem durch starke Regelschmerzen bemerkbar machen.

### **O-Ton 11 - Julia Bartley:**

Die Gebärmutter ist kein ruhendes Organ, sondern sie führt gerichtete Kontraktionen durch. In der Zyklusmitte werden die Spermien zum richtigen Eileiter gezielt transportiert, und das befruchtete Ei wird auch gezielt vom Eileiter und der Gebärmutter dann in der entgegengesetzten Richtung wieder in die Gebärmutter transportiert. Und dieser Spermien- und Eitransport ist bei Frauen mit Endometriose nicht selten gestört, das heißt, die Bewegungen der Gebärmutter sind da, aber sie sind oft ungerichtet und überstarr.

### **Autorin:**

Nicht nur bei der Endometriose, auch bei anderen Ursachen für unerfüllten Kinderwunsch ist die Diagnose bei der Frau meist wesentlich aufwändiger als beim Mann. Er muss lediglich eine Ejakulatsprobe im Labor abgeben. Auf deren Grundlage wird ein sogenanntes Spermogramm erstellt, eine Analyse von Anzahl, Beweglichkeit und Form der vorhandenen Samenzellen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat Richtwerte für ein normales, „gesundes“ Spermogramm festgelegt: Die Spermienkonzentration sollte demnach etwa 15 Millionen pro Milliliter betragen, von denen mindestens 58 Prozent leben, 32 Prozent sich aktiv auf die Eizelle zubewegen und nur vier Prozent normal geformt sein müssen. Häufig können hormonelle Störungen

diese Werte und damit die Fertilität beeinflussen, erklärt der Berliner Gynäkologe Dr. Reinhard Hannen.

### **O-Ton 12 - Reinhard Hannen:**

Ein Hauptproblem, was ich sehe, ist, wenn Männer relativ unsportlich sind und übergewichtig sind, ist deren Östrogen - auch Männer haben Östrogen - erhöht. Und wir sehen zunehmend mehr Männer mit einem niedrigen Testosteronwert, also männlichen Wert, der ist im unteren Bereich, und einem etwas erhöhten Östrogenwert und wenn man dann mal guckt, wie ist deren körperliche Verfassung, dann ist die nicht gut. Fettgewebe und Östrogene, das ist ein direkter Zusammenhang, und man kann auch sagen, wenn man richtig in Form ist, also Sport treibt, Muskelaufbau, dann ist der Testosteronspiegel wesentlich besser.

### **Autorin:**

Dr. Hannen behandelt in seiner Kinderwunschpraxis männliche und weibliche Patienten auch endokrinologisch, also bei hormonellen Problemen. Das Körpergewicht ist dabei nicht nur bei Männern ein wichtiger Faktor: Starkes Über- oder Untergewicht kann die Produktion des weiblichen Sexualhormons Östrogen behindern und den Zyklus stören - eine Schwangerschaft tritt deutlich seltener ein. Ursprünglich eine Schutzmaßnahme der Natur: Untergewicht deutete auf eine Notlage hin, einen Mangel an Nahrung - in einer solchen Situation würde ein weiterer „Esser“, ein Kind, das Überleben der Mutter zusätzlich gefährden. Übergewicht hingegen hätte in Zeiten, in denen es einen Kaiserschnitt noch nicht gab, das Austragen einer Schwangerschaft und die Geburt lebensgefährlich werden lassen. In beiden Fällen normalisiert sich mit dem Gewicht meist auch der Zyklus. Manch andere hormonelle Störung allerdings geht auf eine Erkrankung zurück.

### **O-Ton 13 - Reinhard Hannen:**

Der Östrogenwert ist eine Seite der Medaille, es gibt ganz viele verschiedene Werte und was nützt mir ein guter Östrogenwert, ein guter Follikel, ein gutes Eibläschen, wenn das Eibläschen nicht springt, ovuliert. Springen heißt wörtlich, dass das Ei sich löst und da kommen wir direkt auf eine nächste Krankheit: PCO. Polyzystisches Ovar. Ganz viele Leute haben das, die Kräftigen mehr, und da fragt man sich natürlich, ist zuerst die Krankheit da oder dann das Übergewicht, beides hängt miteinander zusammen. Diese Frauen haben ein Problem, Eibläschen zu bilden, die haben viele, aber die wachsen nicht heran.

### **Autorin:**

Auch Störungen im Erbgut können bei Mann und Frau den Hormonhaushalt durcheinander bringen und sowohl die Befruchtung der Eizelle, als auch deren Einnistung in der Gebärmutter oder die weitere Entwicklung des Embryos negativ beeinflussen. Paare mit einer solchen Problematik suchen häufig die Hilfe von Fachärzten wie Dr. Tina Buchholz. Die Münchner Gynäkologin und Humangenetikerin führt auch genetische Beratungen durch.

### **O-Ton 14 - Tina Buchholz:**

Es gibt auf der einen Seite Chromosomenstörungen, und es gibt auf der anderen Seite genetische Ursachen für den unerfüllten Kinderwunsch, deren Abklärung sich danach richtet, ob einer der beiden Partner tatsächlich schon auffällige Befunde im gynäkologischen oder andrologischen Bereich mit sich bringt.

#### **Autorin:**

Als erster Schritt zur Analyse der genetischen Ursachen für einen unerfüllten Kinderwunsch wird daher ein Stammbaum angelegt.

### **O-Ton 15 - Tina Buchholz:**

Wir erheben erst mal die Familienanamnese und dazu gehört ganz besonders natürlich dann auch, ob es gehäuft Fehlgeburten in der Familie gegeben hat, ob es auch unerfüllten Kinderwunsch bei anderen Familienmitgliedern gegeben hat, ob es körperliche und geistige Behinderungen gegeben hat, und dann werden die Befunde gynäkologischerseits angeschaut, und es werden die Befunde andrologischerseits angeschaut.

#### **Autorin:**

Als Chromosomenstörungen werden Unregelmäßigkeiten im Chromosomensatz bezeichnet: Normalerweise hat das menschliche Genom 46 Chromosomen, sind es mehr oder weniger, drohen schwerwiegende Behinderungen. Wenn die Geschlechtschromosomen - also XX bei der Frau oder XY beim Mann - betroffen sind, hat das Fehlbildungen der inneren und äußeren Geschlechtsteile und nicht selten Unfruchtbarkeit zur Folge: Männer, die das Klinefelter-Syndrom haben - mit ca. 15 Prozent die häufigste genetische Ursache für männliche Sterilität - besitzen zum Beispiel zwei X- und ein Y-Chromosom und können gewöhnlich keine lebensfähigen Spermien produzieren. Frauen mit dem Turner-Syndrom hingegen fehlt ein X-Chromosom, ihre Eierstöcke enthalten keine befruchtungsfähigen Follikel.

### **O-Ton 16 - Tina Buchholz:**

Es gibt auch noch andere chromosomale Veränderungen, wo die Menschen gesund sind, wo aber ein Chromosom zu wenig ist, nämlich dann, wenn zwei Chromosome miteinander fusioniert sind, das heißt, von der Menge, von der Dosis ist alles da, wie es sein soll, aber wenn zwei zusammenhängen ist es halt zahlenmäßig nur noch eines und dementsprechend hat der Mensch dann auch nur 45 Chromosomen, aber ist selber gesund. Aber er hat dann eine deutliche Einschränkung in den Chancen mit seiner Fortpflanzung.

#### **Autorin:**

Im Gegensatz zu den Chromosomenstörungen sind bei den genetischen Störungen nicht ganze Chromosome betroffen, sondern lediglich einzelne Gene, das heißt einzelne Abschnitte der Aminosäuresequenzen auf dem Chromosom. Diese sogenannten Mutationen verursachen erbliche Krankheiten, unter anderem Mukoviszidose, die zur Sterilität führen kann. Genetische Störungen sind selten. Selbst wenn sie bei Paaren mit

Fertilitätsproblemen zehnmal häufiger auftreten als bei anderen, liegt der Anteil noch immer bei nur etwa 2 Prozent.

Nicht nur die Humangenetiker hoffen auf die Ergebnisse der Stammzellforschung, die schon heute Leukämie- und Mukoviszidose-Patienten Hoffnung gibt. Ein englisches Forschungsprojekt wird dabei mit einiger Skepsis beobachtet: Forschern von der Universität Newcastle ist 2009 in einem komplizierten Verfahren erstmals die Herstellung „künstlichen“ menschlichen Spermias gelungen. Dieses „Kunst-Sperma“ allerdings dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und darf schon allein aus ethischen Gründen nicht für die Zeugung menschlicher Embryonen genutzt werden.

### **O-Ton 17 - Tina Buchholz:**

Es gibt natürlich Stammzellforschung auch zur Wiederherstellung zum Beispiel von Spermien aus Stammzellen, das ist ja auch weitgehend schon im Experiment geglückt und da wird es sicherlich weitergehen, aber das sind auch nur dann kleine Aspekte und kleine Teilgebiete. Also in der Summe der Dinge werden hier die Effekte therapiert und davor wird die Diagnose natürlich gestellt, aber da wird es mittelfristig sicherlich keine großen Veränderungen geben.

**ATMO:** Musik und Tastengeräusche

### **O-Ton 18 - Betroffene:**

Ich hatte vor fünf Jahren Krebs. Seither ist alles bestens, aber ich habe Angst, dass ich keine Kinder mehr zeugen kann. - Ich hatte einen bösartigen Tumor und mein linker Hoden musste entfernt werden. Meine Frau möchte nun ein Kind - geht das überhaupt noch?

### **Autorin:**

Krebspatienten wie diese können möglicherweise Hoffnung schöpfen: Wissenschaftler arbeiten daran, männlichen Patienten beispielsweise mit Lymphdrüsenkrebs vor einer Chemotherapie bestimmtes Stammzellgewebe zu entnehmen und es einzufrieren. Diese Spermatogonien, die die Samenzellen bilden, werden nach erfolgreicher Behandlung in den Hoden reimplantiert und nehmen die Spermiaproduktion wieder auf.

Frauen kann das Einfrieren von Eierstockgewebe den Kinderwunsch nach einer Krebstherapie erfüllen. Forscher der Universität Kansas meldeten im Juni 2012 erstaunliche Erfolge: 12-20 Wochen nach der Reimplantation war die Hormonproduktion praktisch wieder hergestellt, die Patientinnen konnten schwanger werden. Meist wurde innerhalb von zwei Jahren eine zweite Transplantation notwendig, um diesen Status zu erhalten. Insgesamt blieben die Frauen jedoch bis zu sieben Jahre fruchtbar.

Diese direkte Konservierung der Keimzellen kann auch für Männer eine Lösung sein, erklärt der Urologe und Androloge Professor Wolfgang Weidner von der Universität Gießen. Er forscht an einem der größten deutschen andrologischen Zentren an Ursachen und Heilung gestörter Samenzellproduktion. Die sogenannte „Kryokonservierung“ von Samenzellen empfiehlt er vor allem Hodenkrebs-Patienten.

### **O-Ton 19 - Wolfgang Weidner:**

Da wissen wir schon, dass bei der Diagnosestellung ein Drittel der Patienten unfruchtbar ist, weil die Samenzellproduktion eingestellt ist, ein Drittel ist stark geschädigt und ein Drittel ist noch intakt. Und durch die Chemotherapie, die ja sehr gut wirkt - 99 Prozent aller Hodenkrebspatienten werden ja gesund - ist es notwendig, denen später den Kinderwunsch zu erfüllen, das machen wir ja normalerweise dadurch, dass wir den Samen tiefrieren in der Kryobank. Wir haben ja ne eigene Samenbank und jeder Patient gibt dort Samenproben ab, solange bis genug Samen da ist, dass man später seine Frau auch befruchten könnte.

### **Autorin:**

Grundsätzlich sind Männer - im Gegensatz zu Frauen - von der Pubertät bis ins hohe Alter fruchtbar. Mindestens sieben Prozent von ihnen haben jedoch nach Schätzungen der Deutschen Gesellschaft für Urologie zumindest zeitweise Schwierigkeiten mit ihrer Fertilität. Da sich allerdings die Samenzellen etwa alle 70 Tage erneuern, können diese Probleme entfallen, wenn ihre Ursache gefunden und behoben wird.

### **O-Ton 20 - Wolfgang Weidner:**

Die spezifisch männlichen Probleme beziehen sich vor allem auf den Hoden und die ableitenden Samenwege. Klassischer Fall ist der Leistenhoden in der Kindheit, der Unfruchtbarkeit machen kann, wenn er zum Beispiel zu spät in den Hodensack hinein operiert worden ist - was wir ja als Urologen üblicherweise im ersten Lebensjahr schon durchführen. Dann kommen dazu alle sonstigen Schädigungen, die auf den Hoden einwirken. Zum Beispiel die Krampfader des Hodens, die ja auch eine Fruchtbarkeitsschädigung hervorruft, und natürlich auch Störungen von außen der Durchblutung, zum Beispiel bei kindlichen Leistenoperationen kann es sein, dass sowohl die Gefäße wie auch die Verbindung zum Samenleiter geschädigt worden sind.

### **Autorin:**

Hauptsächlich an zwei großen Standorten in Deutschland, in Gießen und Münster, erforschen Mediziner die männliche Sterilität. Da Unfruchtbarkeit von der Gesellschaft noch immer in erster Linie als ein Problem der Frau wahrgenommen wird, mag es überraschen, dass hierzulande das Forschungsaufkommen im andrologischen Bereich das in der Gynäkologie deutlich übersteigt, dass also die männliche Sterilität weit intensiver erforscht wird, als die weibliche. Die Erklärung dafür ist jedoch einfach: Die Problematik der ausbleibenden Schwangerschaft und deren Lösung wird in Deutschland weitgehend in die Kinderwunschzentren ausgelagert und die befinden sich in privater Hand. Gut ausgebildete Gynäkologen ziehen daher nicht selten eine Karriere als Reproduktionsmediziner in eigener Praxis dem Forscherleben an der Universität vor - der finanzielle Anreiz in der Privatwirtschaft ist wesentlich höher. Diesen Mangel an gynäkologischer Forschung beklagen nicht zuletzt die Kollegen aus der Andrologie.

### **O-Ton 21 - Wolfgang Weidner:**

Wir Andrologen, ich glaube, das kann ich für alle sagen, würden uns wünschen, wenn wir noch mehr Forschungsaktivität im Bereich der weiblichen Befruchtung hätten, in

Deutschland, und diese sich dann mit unseren Aktivitäten beim Mann noch stärker vernetzen würde.

**Autorin:**

Für eine umfassende Untersuchung menschlicher Sterilität fehlen den Andrologen also die wissenschaftlichen Partner aus der Gynäkologie. In Gießen hat man daher kürzlich auf eine unglaublich klingende Lösung zurückgegriffen.

**O-Ton 22 - Wolfgang Weidner:**

Wir haben jetzt in Gießen ja einen großen reproduktionsmedizinischen Schwerpunkt, der ist einseitig auf den Mann ausgerichtet, und wir haben jetzt in der Veterinärmedizin eine Partnerin bekommen, die künstliche Befruchtung auf der weiblichen Seite macht. Das ist unser Partner in der Forschung. Ist irritierend, ne?

**Autorin:**

Beispiele wie dieses zeigen, wie hilflos der Umgang mit dem Thema Unfruchtbarkeit in der Gesellschaft bis heute sein kann. Bis vor nicht allzu langer Zeit war eine ausbleibende Schwangerschaft ganz selbstverständlich Problem, sogar „Schuld“ der Frau, sie allein hatte für eine Lösung zu sorgen. Wie bei vielen ehelichen und sexuellen Schwierigkeiten gab es auch hier diskrete Wege zur Abhilfe - sie mögen uns heute absurd erscheinen.

**O-Ton 23 - Wolfgang Weidner:**

Vor 100 Jahren wurden die Frauen dann in ein Frauenbad geschickt, zur Badekur, und der Mann hatte vielleicht einen Tripper gehabt und war unfruchtbar, aber die Frau wurde dort hingeschickt, der kam alle vier Wochen. Aber das wichtigste war, dass an diesem Standort irgendwie eine Husarenkompanie stationiert war und die Befruchtung wurde auf andere Weise geregelt. Das ist allgemein bekannt. Heutzutage sagt der Frauenarzt, bevor ich jetzt bei der Frau große Diagnostik mache, Eileiterspiegel, die ganzen Hormone bestimme oder wie auch immer, dann soll der Mann doch erst mal ein Ejakulat liefern. Und dann ist man manchmal böse überrascht.

**Autorin:**

Obwohl Männer den Besuch beim Arzt heute weniger scheuen und akzeptieren können, dass medizinische Probleme auch bei ihnen vorliegen, blenden sie die emotionale Seite des unerfüllten Kinderwunsches weiterhin oft aus. Frauen hingegen kann der Gedanke, keine Kinder bekommen zu können, vielleicht mehr bedrücken als andere gesundheitliche Schwierigkeiten; nicht nur der Lebensplan, auch das weibliche Selbstbild stehen in Frage.

**ATMO:** Musik und Tastengeräusche

**O-Ton 24 - Betroffene:**

Der Schwangerschaftshormonwert ist von 30 auf 9 gesunken! Alles vorbei. Ich fühle mich wie ein Versager! - Der Traum ist schon wieder geplatzt. Warum klappt es denn

nicht? Wir haben doch alles getan, was nur geht. - Und jedes Mal, wenn ich meine Regelblutung dann doch bekomme, bin ich fix und fertig und könnte nur noch heulen.

**Autorin:**

Viele Paare in dieser Situation entscheiden sich für die künstliche Befruchtung - mit all ihren Belastungen und ihrer Erfolgsquote von nur 20-30 Prozent. Darum haben sich überall in Deutschland Psychologen und Psychotherapeuten auf die sogenannte Kinderwunschberatung spezialisiert, einige von ihnen arbeiten eng mit Kinderwunschzentren zusammen. Organisiert sind sie im „Beratungsnetzwerk Kinderwunsch Deutschland“.

**O-Ton 25 - Kathrin Steinke:**

Die Frauen begreifen es irgendwann auf dem Weg in so einer Kinderwunschbehandlung als ihr Projekt, weil die Frau ja tatsächlich auch in der Behandlung im Mittelpunkt steht. Also die hat die Hormonbehandlung, die muss zu den Untersuchungen gehen, die muss zum Ultraschall, die muss zur Eizellentnahme, zum Transfer - irgendwie ist das doch sehr frauenlastig.

**Autorin:**

Kathrin Steinke hat ihre Praxis im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg. Die Psychotherapeutin macht die Erfahrung, dass Männer und Frauen noch immer sehr unterschiedlich auf einen unerfüllten Kinderwunsch reagieren - oft kommen ihre Patientinnen allein, ohne ihren Partner.

**O-Ton 26 - Kathrin Steinke:**

Die Frauen sind auch, glaube ich, eher in der Lage, sich damit intensiv auseinanderzusetzen, was bedeutet das für mich als Frau, und die wollen und suchen den Austausch. Das machen Männer weniger. Frauen denken, ich muss jetzt alles optimieren, damit bei einem schlechten Spermogramm und einem wenig beweglichen Spermium ich zu mindestens optimale Rahmenbedingungen schaffe, dass alles bei mir im Frauenkörper wunderbar hundertprozentig funktioniert.

**Autorin:**

Wie viel eine ausgeglichene Psyche tatsächlich zum Erfolg einer Befruchtung beiträgt, kann die Forschung bislang nicht beantworten. Dass sich die Strapazen einer Kinderwunschbehandlung jedoch mit psychologischer Unterstützung oft besser verkraften lassen, ist unbestritten: Viele Frauen kämpfen mit Schuldgefühlen und Selbstzweifeln, dazu kommen die Nebenwirkungen der Hormonbehandlung, Enttäuschung über fehlgeschlagene Befruchtungsversuche, nicht selten ein ungutes, sogar gestörtes Körpergefühl; fast jede zweite Betroffene leidet zeitweise unter Depressionen. Kathrin Steinke nutzt für die Behandlung häufig die sogenannte Hypnotherapie: Sie soll das Bild vom eigenen Körper und damit vom eigenen Selbst wieder normalisieren.

**O-Ton 27 - Kathrin Steinke:**

Da arbeiten sie mit ihren inneren Bildern, so, wie sie auch träumen können, entstehen in ihnen Bilder, die ihnen helfen, wieder in guten Kontakt mit ihrem Körper zu sein, eine Vorstellung zu kriegen, wie sieht ihre Gebärmutter aus, wie sehen ihre Eizellen aus. Weil manchmal spalten Frauen das dann im Laufe der Behandlung komplett ab, also der Körper ist kaputt, der ist nicht mehr meiner und die haben kein gutes Gefühl mehr dazu.

**Autorin:**

Der männliche Partner kann die Kinderwunschproblematik meist mit wesentlich mehr Abstand betrachten: Selbst eigene medizinische Probleme nimmt er anscheinend weniger als persönliches Versagen wahr, sondern eher als eine Störung der Abläufe im Körper wie andere auch. Er sucht selten psychologische Unterstützung und setzt sich meist allein mit dem Problem auseinander.

**O-Ton 28 - Kathrin Steinke:**

Ich glaube, viele Männer machen das mit sich alleine aus, finden andere Wege damit sich auseinanderzusetzen, aber kommen nicht unbedingt in die Beratung und sagen, ich hab ein Problem jetzt mit meiner Männlichkeit, ich fühle mich nicht mehr als vollständiger Mann.

**Autorin:**

15 Prozent der Paare in Deutschland sind - laut Statistik - von eingeschränkter Fertilität betroffen, die Ursachen dafür liegen auch in der Gesellschaft begründet: Die Familienplanung verschiebt sich im Leben immer weiter nach hinten, fast alle Erkrankungen und physiologischen Störungen verstärken sich jedoch mit dem Alter. Das trifft vor allem Frauen mit höherem Bildungsgrad, die sich länger in der Ausbildung befinden: Unter Akademikerinnen im Alter zwischen 40 und 49 Jahren liegt der Anteil der Kinderlosen bei 25 Prozent. Derzeit wird in den Medien eine rege Debatte über die Möglichkeiten geführt, auch jungen Paaren in der Ausbildung das Leben mit Kindern zu erleichtern: Eine flächendeckende Kinderbetreuung und finanzielle Unterstützung sind dafür unabdingbar. Denn unerfüllter Kinderwunsch ist nicht nur privater Kummer, er ist ein Bestandteil der demographischen Schiefelage und damit auch ein gesellschaftliches Problem.

**ATMO:** Musik

\*\*\*\*\*